

# HELMS-MUSEUM

## AKTUELL

Nr. 25

MÄRZ 2012



Mitteilungen des Museums- und Heimatvereins  
Harburg Stadt und Land e. V.

helms  
museum

Archäologie entdecken

Liebe Leser,  
für unser Helms-Museum ist das Übergangsjahr 2012 von ganz besonderer Bedeutung. Bis zum Jahresende gehört es noch zur Stiftung Historische Museen Hamburg. Der neue Stiftungsvorstand hat die Aufgabe, zusammen mit den Direktoren der vier Häuser der Stiftung die Bedingungen der Herauslösung des Helms-Museums und die Neuausrichtung der in der Stiftung verbleibenden Häuser so zu beschreiben, dass es in Zukunft nicht nur anders, sondern besser laufen kann. Es darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass der Hamburger Senat allen Museen eine ernstgemeinte Sparvorgabe verordnet hat.

Sparen ist keine leichte Aufgabe, da bereits unabhängige Gutachter einhellig eine viel zu schwache finanzielle Ausstattung festgestellt hatten. In Zeiten klammer Kassen ist „gerechte“ Verteilung besonders schwer.

Das Helms-Museum muss jetzt sein unverwechselbares Profil neu definieren, mit seinen drei Kernaufgaben: Archäologisches Landesmuseum, Behörde der Denkmalpflege und Harburger Stadtmuseum. Es muss für jeden Besucher schnell verstehbar und emotional erlebbar werden. Ein überzeugendes Ergebnis erwarten jetzt alle.

Ich kann allen Mitgliedern unseres Helms-Museumsvereins empfehlen, dieses Jahr die günstige Gelegenheit ausgiebig zu nutzen, alle Häuser der Stiftung Historische Museen Hamburg mit dem Mitgliedsausweis kostenfrei besuchen.

Viel Vergnügen und neue Erkenntnisse dabei wünsche ich Ihnen und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr

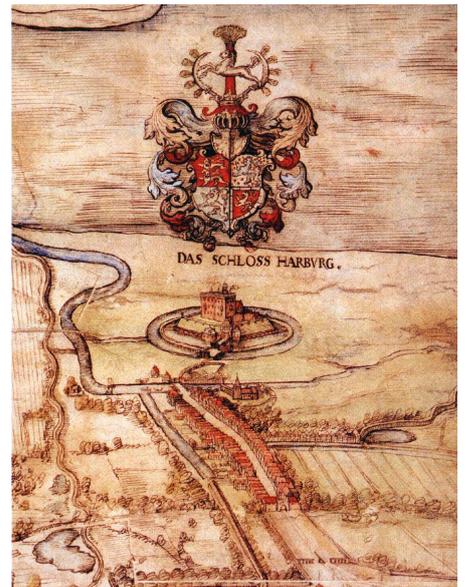
VORSITZENDER HELMS-MUSEUMSVEREIN

## Die Grabung in der Schloßstraße

Ab April 2012 wird in der Harburger Schloßstraße eine zweijährige archäologische Ausgrabung beginnen. Im Bereich der Hausnummern 17 und 37 sollen in den folgenden Jahren direkt am Kaufhauskanal attraktive Wohnquartiere entstehen. Hier wird schon seit Ende des Jahres 2011 die bestehende Bebauung abgebrochen. Im Vorfeld der Baumaßnahmen müssen die Flächen von den Archäologen des Helms-Museums wissenschaftlich untersucht werden. Die Vorbereitungen für dieses Vorhaben laufen bereits auf Hochtouren. Archäologie und Baufortschritt gehen dabei Hand in Hand, da zahlreiche Arbeitsschritte aufeinander abgestimmt werden müssen. Nach Abschluss des Abbruchs wird das Baufeld den Wissenschaftlern überlassen. Ab April werden die Grabungsarbeiten beginnen. Bis dahin ist noch viel zu tun. Von der Grabungseinrichtung, über die Personalakquise bis hin zur Beschaffung von Geräten und Software. Auch wissenschaftliche Vorarbeiten müssen geleistet werden. Hier gilt es die Quellen zur Forschungsgeschichte zusammenzutragen, alte Funde zu sichten und das archäologische wie historische Umfeld zu recherchieren.

Die Harburger Schloßstraße bildete früher den Kern des Städtleins Harburg. Hier entstand im hohen Mittelalter im Schatten der Horeburg eine kleine Ansiedlung, die im Laufe der Jahrhunderte zur heutigen Stadt heranwuchs. Entscheidend für die Entwicklung war dabei die Nähe zur großen Hansestadt Hamburg.

Die regelmäßig verkehrenden Fähren brachten die Passagiere von der einen Seite des Flusses auf die andere. Darüber hinaus kamen aus dem Hinterland zahlreiche Waren an, die in den Harburger Kaufhäusern umgeschlagen wurden. Vor



Karte des Harburger Schlosses

allein in der Zeit der Renaissance brachte es die Stadt zu einem bescheidenen Wohlstand, der sich auch im Bau von repräsentativen Gebäuden der Schloßstraße niederschlug.

Die Archäologen erwarten aus den anstehenden Untersuchungen zahlreiche Erkenntnisse zur Entwicklung der Stadt. Wie sehr veränderte sich der Baubestand im Lauf der Jahrhunderte und wie wurden die Häuser und Grundstücke genutzt? Ein besonderes Augenmerk wird auf die Rolle des Kaufhauskanals gerichtet werden, der schon in den ältesten Stadtansichten dargestellt ist. Hier erhoffen sich die Forscher neue Aufschlüsse zu den Themen Handel, Hafen und Schiffbau in Harburg.

Parallel zu den Ausgrabungen ist im Gebäude der TuTech Innovation GmbH (Harburger Schloßstraße 2-6) eine Ausstellung geplant, wo aktuelle Ergebnisse und Funde zu sehen sein werden. Ergänzend werden regelmäßige Führungen über das Grabungsgelände ange-

# Vorträge Frühjahr 2012

## Begleitprogramm zur Ausstellung „Eiszeit in Hamburg“

**15. März 2012**

Der Neandertaler und die Balver  
Höhle

Dr. Lutz Kindler

**29. März 2012**

Die Neandertaler  
Leben und Ausbreitung einer erfolg-  
reichen Menschenform

Prof. Dr. Michael Bolus

**12. April 2012**

Der Neandertaler und die Jagd

Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-  
Windheuser

**26. April 2012**

Lebendige Musikarchäologie  
– ein Vortrag mit Klängen der  
Vergangenheit

Dr. Ralf Gehler

Die Vorträge finden jeweils donners-  
tags um 18.00 Uhr im Archäologi-  
schen Museum Hamburg, Harburger  
Rathausplatz 5, 21073 Hamburg,  
statt.

Um Voranmeldung wird gebeten:  
Tel. 040-42871-2497

info@helmsmuseum.de

Eintritt: Erwachsene € 2,50,  
ermäßigt € 2,00, Studenten haben  
freien Eintritt.

## Hinweis

Aufgrund des großen Inter-  
esses besonders bei Familien  
mit Kindern und Schulklassen  
wird die Ausstellung „Eiszeit  
in Hamburg“ um acht Wo-  
chen bis zum 29. April 2012  
verlängert!

boten. Die genauen Termine werden in  
den kommenden Wochen auf der Web-

*Harburger Schloßstraße, 1910*



site des Helms-Museums ([www.helmsmuseum.de](http://www.helmsmuseum.de)) bekannt gegeben.

DR. PHILIP LÜTH  
GRABUNGSLEITER

## Prominente Harburger berichten

# Mein neuer Arbeitsplatz



**Seit dem 2. Januar 2012 habe ich einen neuen Arbeitsplatz, den wohl viele mit mir tauschen würden; denn er befindet sich im ersten Stock eines der imposantesten und schönsten Gebäude Harburgs, dem Harburger Rathaus.**

Das Harburger Rathaus feiert in diesem Jahr seinen 120. Geburtstag und hat in der gesamten Zeit viel erlebt. Es wurde 1892 nach 3-jähriger Bauzeit fertiggestellt und von Julius Ludowieg feierlich eingeweiht. Kurz nach der Einweihung wurde der Platz für die Mitarbeiter der Verwaltung allerdings zu klein und es wurden erste Büroauslagerungen ins alte Stadthaus vorgenommen. 1905 wurde durch den Bau eines Verwaltungsgebäudes in der Marienstraße versucht, die Platzprobleme der immer weiter wachsenden Harburger Verwaltung zu beheben. 1927 vereinigten sich Harburg und Wilhelmsburg zu einer Gemeinde mit Sitz des Magistrats im Harburger Rathaus, wodurch die Verwaltung noch mehr Platz benötigte. Heute sind in dem Harburger Rathaus noch 60 Büros, in denen nur ein kleiner Teil der 800 Verwaltungsmitarbeiter arbeitet. Einen großen Einschnitt in das öffentliche Leben Harburgs sowie in die Geschichte des Rathauses bedeutete die Besetzung durch die SS und SA im März 1933. Das Rathaus wurde durch-

sucht und der damalige Oberbürgermeister Walter Dudek gewaltsam mit zwei seiner Senatoren abgeführt. 1937 wurde dann das „Großhamburggesetz“ erlassen, aufgrund dessen Harburg seine 650-jährige Eigenständigkeit verlor und einer der sieben Hamburger Bezirke wurde. Die Aufgaben, Zuständigkeiten und Strukturen im Harburger Rathaus änderten sich hierdurch schlagartig. Der dramatischste Moment in der Geschichte des Rathauses war die Zerstörung durch Sprengbomben im November 1944. Dabei brannte das Dachgeschoss völlig ab und der Uhrturm stürzte zusammen. Erst 1951 wurden die Wiederaufbauarbeiten beendet. Nach dem Krieg erlebte das Rathaus eine ruhigere Zeit, in der es immer wieder renoviert und in Stand gehalten wurde, damit es weiterhin die Mitarbeiter des Bezirksamtes Harburg beherbergen konnte. Insgesamt regierten in den 120 Jahren 13 verschiedene Bürgermeister bzw. Bezirksamtsleiter im Rathaus, welche alle Teil der Geschichte wurden. Auch ich wünsche mir ein Teil dieser Geschichte zu werden und möchte dazu beitragen, dass noch mehr Menschen die Geschichte des Gebäudes kennen, das heute der Mittelpunkt des öffentlichen Lebens Harburgs darstellt.

THOMAS VÖLSCH  
BEZIRKSAMTSLEITER

Das Portrait

# Unsere neue Kassenwartin

Selma Skwirbly wurde in Stuttgart geboren und ist somit als waschechte Schwäbin per se für die Betreuung der Kasse des Helms-Museumsvereins qualifiziert. Ihre Ausbildung erfuhr sie an einer Steuerfachakademie im Schwarzwald, an der sie auch tätig war. Nun möchte sie ihre in über 40 Jahren gewonnene buchhalterische und steuerberatende Berufserfahrung auch unserem Verein nutzbar machen. Sie hat einen Sohn, der als Physiker und Softwareentwickler tätig ist.

2006 war Frau Skwirbly Gründungsmitglied und ist seitdem Schatzmeisterin im Verein Alter Friedhof e. V. Diese Vita prädestiniert diese öffentlichkeitsscheue und bescheidene Person für die von ihr nach anfänglichem Zögern übernommene Aufgabe. In diesem Ehrenamt möchte sie ihr grundlegendes Interesse an Kunst und Kultur ausleben. Gleichzeitig will sie in bescheidenem Rahmen dazu beitragen, dass das Helms-Museum über Harburg hinaus auch in Hamburg die ihm gebührende Wertschätzung erfährt. Persönlich hofft sie, dass ihre geheime Liebe zu Nord- und Ostsee in Zukunft nicht zu kurz kommt.

Als Randnotiz sei dem Verfasser dieser Zeilen die Bemerkung erlaubt, dass er



Selma Skwirbly, Kassenwartin

unsere neue „Schatzmeisterin“ anlässlich einer Führung unseres Vorstandsmitglieds Hans-Ulrich Niels durch Harburg und über den Alten Friedhof kennen gelernt hat. So schließt sich gewissermaßen wieder der Kreis ...

F. PETER JUNGEHÜLSING  
VORSTAND HELMS-MUSEUMSVEREIN

## Führungen

### Eiszeit in Hamburg

Termine: 11., 18., 25. März 2012,  
1., 8., 15., 22. April 2012  
Jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr  
Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### Archäologisches Museum Hamburg

Termine: 11., 18., 25. März 2012,  
1., 8., 15., 22. April 2012  
Jeweils von 12.00 bis 13.00 Uhr  
Archäologisches Museum Hamburg,  
Harburger Rathausplatz 5,  
21073 Hamburg

### Rund um den Bischofsturm

Termine: 5. März 2012, 2. April 2012,  
7. Mai 2012, 4. Juni 2012  
Jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr  
Treffpunkt: Schauraum  
Bischofsturm in der  
Dat Backhus-Filiale, Speersort 10,  
20095 Hamburg (St. Petri-Hof,  
Domplatz Ecke Speersort)  
Kosten: € 3,00 pro Person  
Der Bischofsturm kann montags  
bis freitags von 7.00 bis 19.00 Uhr  
und samstags von 7.00 bis 18.00  
Uhr kostenfrei besucht werden.

### Programm Sonntagskinder

Spannende Mitmachaktionen von  
der Steinzeit bis zum Mittelalter.  
Jeweils sonntags von 14.00 bis  
17.00 Uhr im Archäologischen  
Museum Hamburg, Harburger  
Rathausplatz 5, 21073 Hamburg

**11. März 2012**  
Eiszeit in Ton

**18. März 2012**  
Filzmäuse

**25. März 2012**  
Hammer und Kreuz – Schätze aus  
Zinn

**1. April 2012**  
Zähne zeigen – Schmuck der  
Eiszeit

**8. April 2012**  
Höhlenmalerei

**15. April 2012**  
Werkzeugherstellung in der  
Eiszeit

**22. April 2012**  
Herstellung eines eiszeitlichen  
Speeres

### Neue Mitglieder

Christa Ballandat  
Barbara und Dr. Klaus Fielitz  
Bernd Frank  
Peter Hanke  
Manfred Hoffmann  
Ilse und Helmut Jacobs  
Christel Rabe  
Siegfried Rexin  
Reinhold Schwarz  
Selma Skwirbly  
Petra und Heiner Tietgen  
Andreas Waldowsky  
Helga und Manfred Weillepp  
Peter Wolff

### Verstorbene Mitglieder

Dr. med Helmut Kastendieck  
Hanna Rather

### Impressum

Redaktion: Prof. Dr. Peter Hornberger  
Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss  
Wolfgang Becker  
Manfred Kröger  
Klaus Wienecke

Layout: Yasmin Laumann

Anschrift: Museumsplatz 2  
21073 Hamburg

Geschäftsstelle: Tel. 040-42871 2643  
mittwochs 10-13 Uhr  
(z.Z. nicht ständig besetzt)

E-Mail: museumsverein@  
helmsmuseum.de

Konto: Nr. 5231, BLZ 207 50 000  
Sparkasse Harburg-Buxtehude

Druck: Schütthe Druck/Harburg

## Veranstaltungen & Hinweise

### Eiszeitkino

Spannendes Zeichentrickabenteuer der Eiszeit – mit Mammut, Säbelzahn tiger und Faultier in den Hauptrollen.

Jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter Tel. 040-42871-2497.

Termine: 10. März 2012, 14. April 2012.

Ort: Haupthaus des Helms-Museums, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### Mammut-Samstag für Kinder ab 6

Nach einem Besuch bei Familie Mammut werden im Eiszeitatelier Miniaturtiere geknetet oder gemalt. Termin: 7. April 2012 von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 040-42871-2497

Materialkosten € 2,00 pro Kind.

Ort: Haupthaus des Helms-Museums, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### Lange Nacht der Museen: Abenteuer Eiszeit

Zur 12. Langen Nacht der Museen am 28. April 2012 präsentiert sich das Archäologische Museum Hamburg von 18.00 bis 2.00 Uhr allen Nachtschwärmern unter dem Motto „Abenteuer Eiszeit“. Es gibt ein extra auf diesen Tag zugeschnittenes Veranstaltungsprogramm.

Erwachsene: € 12,00, ermäßigt € 8,00 Archäologisches Museum Hamburg, Harburger Rathausplatz 5, und Haupthaus des Helms-Museums, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg.

### Hinweis

Als Jubiläumsausgabe Nr. 100 hat das Helms-Museum das Buch „Der Hafen Harburg“ von K. Heinrich Altstaedt herausgegeben. Es ist für € 24,50 im Museumsshop des Helms-Museums erhältlich.

# Das Depot für die Stadtgeschichte

Am 30. Januar 2012 ist ein weiteres Kapitel der Geschichte des Helms-Museums beendet worden. An diesem Tag fand der letzte Transport stadtgeschichtlicher Objekte aus der Alten Feuerwache, wo sie seit 2000 lagerten, in das neue Magazin an der Nartenstraße statt. Die Feuerwache kann nun nach rund 25 Jahren der provisorischen Nutzung durch das Helms-Museum komplett an den Katholischen Schulverband abgegeben werden und ihrer neuen Bestimmung gemäß um- und ausgebaut werden. In der Ausgabe Nr. 16 vom Dezember 2009 von Helms-Museum Aktuell finden Sie einen Nachruf auf die Zeit des Museums in der Feuerwache.

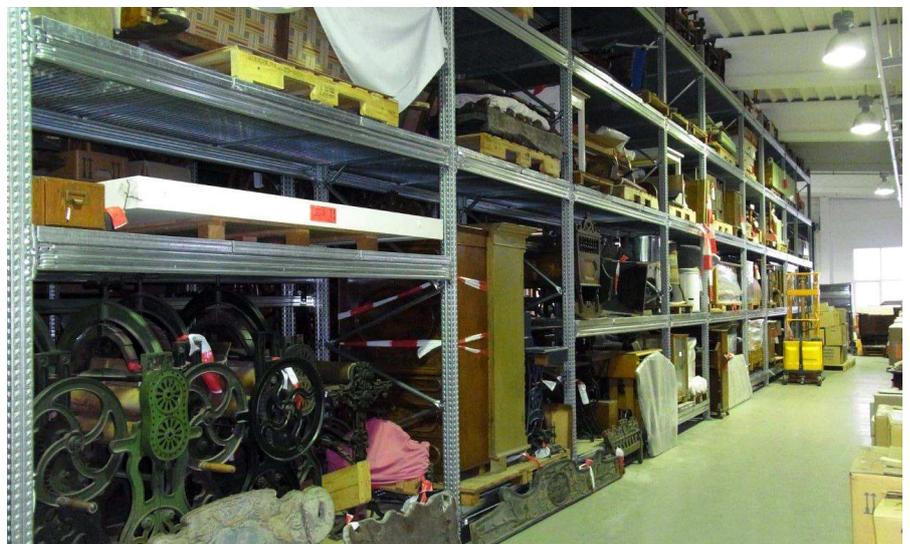
Die Halle, die nun die stadtgeschichtliche Sammlung beherbergt, befindet sich auf historischem Boden. Sie steht auf dem ehemaligen Gelände der New York-Hamburger Gummi-Waaren Compagnie, kurz New York-Hamburger (NYH) oder Gummikamm genannt, das heute von Eco-City verwaltet wird. Die Halle selbst ist Mitte der 1980er Jahre in Leichtbauweise als Lagerhalle errichtet worden. Für das Helms-Museum wurde die in ihrer Grundfläche rund 700 qm umfassende Halle von Grund auf renoviert. Ein neues Dach wird in den kommenden Wochen nicht nur dafür sorgen, dass der Regen keinen Weg mehr ins Halleninnere findet, sondern wird die Halle durch eine besondere Isolierung auch vor allzu großen Temperaturschwankungen schützen.

Die Innenausstattung des neuen Ma-

gazins wurde nach dem Vorbild des Archäologischen Zentraldepots die Firma Gewe-Lagertec aus Kassel eingebaut. Verzinkte Schwerlastregale tragen fortan Truhen, Kisten und Möbel, Relikte historischer Gebäude, Werkzeuge, Zinn- und Keramikgeschirr, Schilder von Handwerksbetrieben, Radios, Bügeleisen und Nähmaschinen sowie eine Vielzahl anderer Sammlungsstücke. Filigranere Objekte, wie Textilien, Gemälde und Grafiken sowie das Schriftgut-Archiv befinden sich auf einer eingezogenen Empore, die etwa die Hälfte der Grundfläche einnimmt. Für die Fotosammlung wird ein eigener, zu klimatisierender Raum eingerichtet. Die Inventarisierung der stadtgeschichtlichen Objekte wird zukünftig in einem integrierten großzügigen Büroraum stattfinden. Hier können auch Arbeitsgruppen tagen.

Erstmals in der Geschichte des Helms-Museums haben die Objekte zur Harburger Stadtgeschichte nun einen zentralen Ort gefunden, wo sie übersichtlich, trocken und klimatisiert lagern können. Mit dem neuen Magazin bietet sich eine hervorragende Arbeitsgrundlage, die stadtgeschichtliche Sammlung neu zu sortieren, die einzelnen Stücke zu begutachten und ggf. im Hinblick auf ihre stadt-historische Aussagefähigkeit neu zu bewerten.

SIBYLLE KÜTTNER  
LEITERIN DER STADTGESCHICHTL. ABT.



Stadtgeschichtliches Depot. Foto: Weise